

Entwurf der Haushaltssatzung des Rhein-Sieg-Kreises für die Haushaltsjahre 2011 und 2012

Aufgrund des § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 646), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 24.06.2008 (GV NRW S. 514), in Verbindung mit §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.12.2010 (GV NRW S. 688), hat der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises am folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Die **Haushaltsplan** für die Haushaltsjahre **2011 und 2012**, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird wie folgt festgesetzt:

im <u>Ergebnisplan</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Gesamtbetrag der Erträge auf	505.192.693 €	513.023.670 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	539.252.439 €	542.371.257 €

im <u>Finanzplan</u>		
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	494.489.530 €	502.463.430 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	519.391.125 €	521.719.671 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	19.111.250 €	18.834.950 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	25.877.050 €	25.985.550 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der **Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird festgesetzt auf:

<u>2011</u>	<u>2012</u>
8.463.050 €	7.082.350 €

§ 3

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird festgesetzt auf:

<u>2011</u>	<u>2012</u>
2.840.000 €	20.110.000 €

§ 4

Die Verringerung der **Ausgleichsrücklage / Allgemeinen Rücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird festgesetzt auf:

<u>2011</u>	<u>2012</u>
34.059.746 €	29.347.587 €

§ 5

Der Höchstbetrag der **Kredite**, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf:

<u>2011</u>	<u>2012</u>
100.000.000 €	100.000.000 €

§ 6

1. Zur Deckung der durch sonstige Erträge nicht gedeckten Aufwendungen wird von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden gemäß **§ 56 Abs. 1 und 2 der Kreisordnung** für das Land Nordrhein-Westfalen eine **Kreisumlage** erhoben. Der Umlagesatz wird auf

<u>2011</u>	<u>2012</u>
36,69 %	36,90 %

der für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden jeweils maßgebenden Umlagegrundlagen festgesetzt.

2. Zur Abgeltung der dem Kreis durch das **Jugendamt** verursachten Aufwendungen wird von den kreisangehörigen Gemeinden ohne eigenes Jugendamt gemäß **§ 56 Abs. 5 der Kreisordnung** für das Land Nordrhein-Westfalen eine **Mehrbelastung** erhoben. Der einheitliche Umlagesatz für die Mehrbelastung wird auf

<u>2011</u>	<u>2012</u>
27,02 %	27,19 %

der für diese Gemeinden jeweils maßgebenden Umlagegrundlagen festgesetzt.

3. Zur Deckung der dem Kreis entstehenden Aufwendungen für den öffentlichen Personennahverkehr- **ÖPNV** - (55 % der Defizite des Busverkehrs sowie 50 % der Defizite des Schienenverkehrs) wird von den Städten und Gemeinden entsprechend den gefahrenen Wagenkilometern im **Haushaltsjahr 2011** eine **Mehrbelastung** in Höhe von **13.441.950 €** und im **Haushaltsjahr 2012** eine **Mehrbelastung** in Höhe von **12.761.300** nach **§ 56 Abs. 4 und 6 der Kreisordnung** für das Land Nordrhein-Westfalen erhoben.

Es entfallen auf:

<u>Stadt / Gemeinde</u>	<u>In Euro</u>		<u>In % der maßgebenden Umlagegrundlagen</u>	
	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Alfter	513.756	499.501	2,71	2,53
Bad Honnef	493.171	488.253	2,11	2,01
Bornheim	1.511.427	1.599.605	3,39	3,45
Eitorf	256.757	232.456	1,32	1,15
Hennef	1.240.991	1.123.538	2,69	2,34
Königswinter	1.605.043	1.565.187	4,21	3,95
Lohmar	465.333	421.292	1,70	1,48
Meckenheim	408.241	369.604	1,67	1,45
Much	232.925	210.880	1,77	1,54
Neunkirchen-Seelscheid	218.730	198.029	1,24	1,08
Niederkassel	892.535	808.062	2,73	2,37
Rheinbach	220.492	199.623	0,92	0,80
Ruppichteroth	247.535	224.107	2,58	2,25
Sankt Augustin	1.750.446	1.744.010	3,14	3,01
Siegburg	1.107.847	1.015.910	2,54	2,24
Swisttal	317.164	287.146	2,08	1,81
Troisdorf	1.379.316	1.248.772	1,67	1,46
Wachtberg	300.689	272.231	1,90	1,65
Windeck	279.552	253.094	1,46	1,27

Die Umlagen sind in Monatsbeträgen **jeweils zum 01. eines Monats** zu zahlen. Erfolgt die Wertstellung der Zahlung nicht am Fälligkeitstag, werden Verzugszinsen in Höhe von 2 % über dem jeweiligen Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank für die ausstehenden Beträge erhoben.

§ 7

Entfällt

§ 8

Entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 2 Landesbesoldungsgesetz wird zugelassen, dass Beamte, welchen ein Amt mit höherem Endgrundgehalt verliehen wird, mit Rückwirkung von höchstens drei Monaten in die höhere Planstelle eingewiesen werden, soweit sie während dieser Zeit die Obliegenheiten des verliehenen oder eines gleichartigen Amtes tatsächlich wahrgenommen haben und die Planstellen, in die sie eingewiesen werden, besetzbar waren.

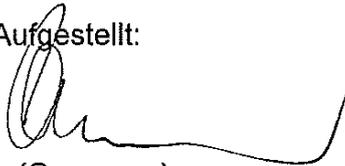
§ 9

Nach § 5 Abs. 2 der Stellenobergrenzenverordnung vom 10.05.2005 wird festgelegt, dass die im Stellenplan ausgewiesenen „k.u.“- Vermerke mit der Maßgabe gelten, dass bei Freiwerden mindestens jede zweite von einem Vermerk betroffene Planstelle in eine Stelle einer niedrigeren Besoldungsgruppe umzuwandeln ist.

Die im Stellenplan mit einem „k.w.“-Vermerk bezeichneten Stellen fallen weg, sobald sie frei geworden sind.

Siegburg, den 18.02.2011

Aufgestellt:



(Ganseuer)
Kreiskämmerer

Bestätigt:



(Kühn)
Landrat